www.kino-traumstern.de

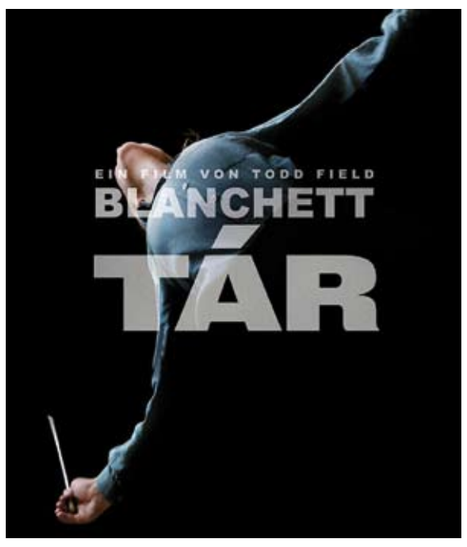
KINO TRAUMSTERN IN LICH

März 2023

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA

	Matinée / Kinderkino	Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3
Mi 1		Mittwoch um 16.30 Uhr **DAS HAMLET SYNDROM** Ein Film von Elwira Niewiera & Piotr Rosołowski	PREVIEW Mittwoch um 18.15 Uhr **DAS BLAU DES KAFTANS** Ein Film von Maryam Touzani	Mittwoch um 20.30 Uhr **DIE AUSSPRACHE** Ein Film von Sarah Polley
Do 2		Donnerstag um 19.30 Uhr **ERÖFFNUNG DER LICHER KULTURTAGE 2023** **OLIVER STELLER spricht und singt RILKE - Zwischen den Sternen - Leben Gedichte Briefe**		
Fr 3	Freitag und Samstag um 14.30 Uhr 	Freitag bis Dienstag um 16.30 Uhr Ein Film von Flore Vasseur	Freitag bis Dienstag um 18.15 Uhr Ein Film von Sonja Heiss	Freitag bis Montag um 20.30 Uhr Ein Film von Alex Schaad
Sa 4				
So 5	Sonntag um 14.30 Uhr **OLIVER STELLER GEDICHTE für KINDER 5**			
Mo 6	**Matinée** So. 5. um 11.30 Uhr **underwater tv präsentiert Talk- Sofa, Live-Band, Video-Clips und Live-Acts**			
Di 7	KinderKurzFilm im März: **DER REGENBOGENFISCH** Ein Tricklegefilm der Klasse 4c der Erich-Kästner-Schule, Lich nach dem gleichnamigen Buch von Marcus Pfister aus dem NordSüd Verlag, Zürich, 1982. Dass Schönheit kein Glück bringt lernen schon die Fische! Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist im März jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 Uhr zu sehen.			PREVIEW Dienstag um 20.30 Uhr **SAINT OMER** Ein Film von Alice Diop
Mi 8		Mittwoch um 16 Uhr **WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO...** Ein Film von Sonja Heiss	Mittwoch um 19.30 Uhr **im Rahmen der LICHER KULTURTAGE 2023** **Adriana Altaras liest BESSER ALLEIN ALS IN SCHLECHTER GESELLSCHAFT**	
Do 9		Donnerstag um 17 Uhr **Zonta Club Burg Staufenberg Gießen präsentiert** **Weinprobe & Film WEINWEIBLICH mit Winzerin Dr. Eva Vollmer und Regisseur Christoph Koch**		
Fr 10		Freitag bis Sonntag um 16.30 Uhr Ein Film von Barbara Kronenberg	Freitag bis Sonntag um 18.15 Uhr Ein Film von Sonja Heiss	Freitag bis Sonntag um 20.30 Uhr Ein Film von Alice Diop
Sa 11				
So 12	**Matinée** So. 12. um 11.30 Uhr **Lesung MARLENE BIERWIRTH & SONGLINES**			
Mo 13		Montag bis Mittwoch um 16 Uhr Ein Film von Sonja Heiss	Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr Ein Film von Alice Diop	Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr Ein Film von Martin McDonagh
Di 14				
Mi 15				
Do 16		Donnerstag um 19.30 Uhr **im Rahmen der LICHER KULTURTAGE 2023** **JAZZ BIGBAND Gießen - Swing through a beautiful day**		
Fr 17	Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr 	Freitag bis Sonntag um 16.30 Uhr Ein Film von Slony Sow	Freitag bis Sonntag um 18.30 Uhr Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Freitag bis Sonntag um 20.15 Uhr Ein Film von Maryam Touzani
Sa 18				
So 19	**Matinée** So. 19. um 11.30 Uhr **Theater Traumstern spielt ANTIGONE**			
Mo 20		Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr Ein Film von Maryam Touzani	Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr Ein Film von Ruben Östlund
Di 21				
Mi 22				
Do 23		Donnerstag bis Montag um 16.30 Uhr Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	Donnerstag bis Montag um 18.30 Uhr Ein Film von Alejandro Loayza Grisi	Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr  Ein Film von Todd Field
Fr 24	Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr 			
Sa 25				
So 26	**Matinée** So. 26. um 12 Uhr **LIEBE ANGST**			
Mo 27				
Di 28		Dienstag und Mittwoch um 16.30 Uhr Ein Film von Alejandro Loayza Grisi	Dienstag und Mittwoch um 18.30 Uhr Ein Film von Michel Seydoux & Laurent Charbonnier	
Mi 29				
Do 30		Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr Ein Film von Christoffer Sandler	Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr Ein Film von Reiner Holzemer	Donnerstag bis Sonntag um 20.15 Uhr Der neue Film von Steven Spielberg
Fr 31				
Sa 1	Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr **HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI**			

Die KurzFilme im März:

Kurzfilm der Woche:
FELIX
Regie: Anselm Belser
(Kurzspielfilm)
Jede Aktion hat ihre Reaktion.
(vor WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NOCH NIE WAR)

künstLich präsentiert
Tess Wiley – Femme Sole
Sa. 4. März 2023, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich präsentiert
FRIEDENSMUSIK – MusikerInnen aus der Ukraine
So. 5. März um 17 Uhr

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
FACELIFT
Regie: Jan Riesenbeck & Dennis Stein-Schomburg
(Animationsfilm)
Der wichtigste Influencer ever?
Das eigene Unterbewusstsein!
(vor AUS MEINER HAUT)

künstLich präsentiert
Oliver Steller spricht und singt "Gedichte von Goethe bis heute"
Fr. 10. März 2023, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich präsentiert
DIE WELT ZU GAST BEI MALA ISBUSCHKA
Sa. 11. März um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
MY BORDER´S JOYFENCE
(Kurzspielfilm)
Regie: Michael Kranz
Die Zeiten, in denen man im öffentlichen Raum schutzlos fremden oder armen Menschen ausgesetzt ist, sind vorbei: joyFence von myBorder, eine Art persönliche Grenzmauer – praktisch und mobil für den alltäglichen Gebrauch, bietet Schutz. Das Produkt, auf das die Welt gewartet hat.
(vor SAINT OMER)

künstLich präsentiert
NATUREHOOD
New Folk Pop mit Jonas & Maren
Fr. 17. März um 20 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
ONE, TWO, TREE
Regie: Yulia Aronova
(Animationsfilm)
Dies ist die Geschichte eines Baumes. Er ist ein Baum wie jeder andere. Eines Tages springt er in ein paar Stiefel und macht einen Spaziergang. Dabei lädt er jeden ein, ihm zu folgen. Der langweilige Alltag ist vergessen, wenn alle gemeinsam herumspringen und fröhlich tanzen.
(vor DIE EICHE)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
TRACING COYOTES, A DOG CROSSES MY WAY
Regie: Theresa Grysczok & Eeva Ojanperä
(Experimentalfilm)
Ein Kurzfilm, der den Menschen in seinen Kontext im universalen Kosmos stellt.
(vor UTAMA)

künstLich präsentiert
Sven Görtz - Neue Lieder - neue Tour
So. 26. März 2023, 17 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
HARD-HEADED HARMONY
Regie: Michael Heindl
(Experimentalfilm)
Der Regisseur versetzt neun Bronzestatuen von historisch bedeutsamen Persönlichkeiten in London mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf. Es entsteht eine eigenwillige Harmonie.
(vor TÁR)

Kurzfilm der Woche:
MITCH-MATCH #20 SMARTPHONE
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Auch Streichhölzer machen gern Selfies
(vor LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHT SEIN)

Demnächst im Kino Traumstern: IM TAXI MIT MADELEINE, LIEBE ANGST, OLAF JAGGER, ROTER HIMMEL und noch viel mehr

Texte Programmheft MÄRZ 2023

Liebe Kinofreunde,

Es werde Lich!, lautet das hoffnungsfrohe Motto der 20. Licher Kulturtage, die in diesem Jahr im Zeitraum vom 2. bis 26. März stattfinden. Die in der Kulturwerkstatt zusammengeschlossenen Kulturschaffenden und Veranstalter haben ein umfangreiches Programm erarbeitet – wie in Vorcoronazeiten.
Die von künstLich e.V. organisierten Veranstaltungen fließen auch in unser Programm ein und sind in der Programmübersicht genannt. Ausführlichere Informationen gibt es im Kulturtage-Programmheft und bei www.kuenstLich-ev.de.
Einen starken Auftritt hat Musiker, Rezitator und Fotograf Oliver Steller. In der VHS stellt er aus und gibt Foto-Workshops, im Kino eröffnet er die Kulturtage zusammen mit Dietmar Fuhr am Kontrabass und Bernd Winterschladen am Saxophon mit ZWISCHEN DEN STERNEN – Oliver Steller spricht und singt RAINER-MARIA RILKE. Er spielt zudem sein Programm GEDICHTE FÜR KINDER 5 und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge ist er zu Gast mit Gedichten aus drei Jahrhunderten – von Goethe bis heute. Weitere Konzerte können wir beitragen von TESS WILEY & friends, von ukrainischen Musikern bei einem weiteren Konzert FRIEDENSMUSIK, von MALA ISBUSCHKA und Gästen, von THE NATURHOOD, von der JAZZ BIGBAND Gießen und ein Konzert von Sven Görtz, der neue Songs vorstellt.
Live-Musik gibt es auch bei der LATE NIGHT Show von underwater TV, sowie bei der Lesung von Marlene Bierwirth aus ihrem Buch „Meine Medizin seid ihr“, die von den SONGLINES musikalisch begleitet wird.
Der absolute Höhepunkt hinsichtlich aktueller Literatur ist die Lesung von ADRIANA ALTARAS, die ihr neues Buch „Besser allein als in schlechter Gesellschaft“ vorstellt. Und es gibt noch Theater: das Trio Fantastia bietet eine Kinder-Musik-Theater Performance mit KARNEVAL DER TIERE und das Theater Traumstern spielt ANTIGONE von Bodo Wartke frei nach Sophokles.
Es gibt auch ein großartiges Filmprogramm. KulturtageVeranstaltung und Beitrag zum Weltfrauentag ist die Kooperation mit dem Zonta Club Burg Staufenberg Gießen, bei der zum Dokumentarfilm WEINWEIBLICH sowohl der Regisseur Christoph Koch eingeladen ist, als auch die Winzerin und Protagonistin im Film Dr. Eva Vollmer mit einem Vortrag und einer Weinverköstigung.
Der fortlaufenden Reihe zur Klimakrise sind die Filme BIGGER THAN US, DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE sowie aus Bolivien UTAMA – EIN LEBEN IN WÜRDE zugeordnet.
Zwei außergewöhnliche und sehr empfehlenswerte Filme können wir in Previews präsentieren. Das sind der marokkanische Film DAS BLAU DES KAFTANS von Maryam Touzani und der französische Film SAINT OMER von Alice Diop.
Weitere Empfehlungen aus diesem vielfältigen Programm geben wir gerne noch für TÁR von Todd Field mit der Oscarverdächtigen Cate Blanchett in der Hauptrolle, Steven Spielbergs neuen Film DIE FABELMANS sowie für die Verfilmung des überaus beliebten Romans von Joachim Mayerhoff WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR.

Bis bald im Kino Traumstern Hans, Edgar & das Traumstern-Team

DAS HAMLET SYNDROM
Polen / Deutschland 2022, Farbe, 85 Min., OmU, FSK: ab 12
Regie: Elwira Niewiera und Piotr Rosołowski
Wenige Monate vor der Invasion Russlands in die Ukraine 2022 nehmen fünf junge Frauen und Männer an einer einzigartigen Theaterinszenierung teil. Darin versuchen sie, ihre Kriegserfahrungen mit Shakespeares Theaterstück *Hamlet* in Beziehung zu setzen. Die Bühne ist eine Plattform, auf der sie ihre Trauer und Traumata anhand der berühmten Frage *„Sein oder Nichtsein“* reflektieren können - ein Dilemma, welches sich in ihrem Leben widerspiegelt. Die Protagonisten kämpfen an gegen Enttäuschung, Ohnmacht und Wut. Sie versuchen, ihr Leben wieder aufzuräumen und gleichzeitig die schmerzhafte Vergangenheit zu verarbeiten: Slavik, der als Soldat durch die Hölle des Krieges und der Gefangenschaft gegangen ist, Katya, die sich nach der Vergebung ihrer Mutter sehnt, weil sie in den Krieg zog, Rodion, der aus dem Donbas geflohen ist und nun mit wachsender Homophobie konfrontiert ist, Roman, der immer noch mit den traumatischen Erinnerungen als Sanitäter auf dem Schlachtfeld kämpft, und Oxana, die einfach nur vergessen und das Land verlassen will. Die Proben für das Stück werden mit einem intensiven Einblick in das Leben der Protagonisten kombiniert: ein kraftvolles Porträt einer Generation, die mit dem Trauma des Krieges zurechtzukommen versucht, was nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine nun auch ihre Gegenwart und Zukunft prägt.
Matinée am So. 26. Februar um 12 Uhr
Di. 28. Februar und Mi. 1. März, jeweils um 16.30 Uhr

Preview

DAS BLAU DES KAFTANS
Frankreich / Marokko / Belgien / Dänemark 2022, Farbe, 118 Min.
Regie: Maryam Touzani
DarstellerInnen: Lubna Aznabal, Saleh Bakri und Ayoub Missioui
Halim und Mina betreiben eine traditionelle Schneiderei in der Medina von Salé, einer der usrprünglichsten in Marokko. Um den Anforderungen der anspruchsvollen Kundschaft gerecht zu werden, heuern sie einen talentierten jungen Mann namens Youssef als Lehrling an. Mit der Zeit jedoch bemerkt Mina, wie sehr die Anwesenheit Youssefs ihren Mann berührt und er sich zu ihm hingezogen zu fühlen scheint…
DAS BLAU DES KAFTANS lief bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes in der Reihe Un certain regard und gewann dort den FIPRESCI Preis der internationalen Filmkritik. Die Hauptdarstellerin Loubna Azabal beeindruckte das Publikum bereits mit ihren Hauptrollen in DIE FRAU DIE SINGT und ADAM.
„Der marokkanischen Regisseurin ist nach ihrem vielfach preisgekrönten Spielfilmdebüt ADAM nun erneut ein starkes Drei-Personen-Stück gelungen, dass optisch farbenfroh und inhaltlich dezent von homosexuellen Neigungen in einer Welt, die diese offiziell nicht duldet, erzählt. Leise und einfühlsam wird von der Liebe und einem alten Beruf erzählt. Der Kaftan steht dabei symbolisch für Dinge, die fremden Blicken verhüllt werden.“ (programmkino.de)
Preview Mi. 1. März um 18.15 Uhr
Fr. 17. bis So. 19. März, täglich um 20.15 Uhr
Mo. 20. bis Mi, 22. März, täglich um 18.15 Uhr

DIE AUSSPRACHE – Women Talking
USA 2022, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12
Regie und Buch: Sarah Polley
DarstellerInnen: Rooney Mara, Claire Foy, Frances McDormand, Ben Whishaw
Regisseurin Sarah Polley (An ihrer Seite, Take This Waltz) konnte bereits mehrfach ihr Talent für hochsensible und zutiefst menschliche Geschichten unter Beweis stellen. Mit DIE AUSSPRACHE hat sie nun ein emotional berührendes Drama geschaffen, das nicht nur künstlerisch überzeugt, sondern auch brandaktuelle Themen anspricht: Macht, Glaube, Liebe, Rache und Hoffnung.
Die Angehörigen einer abgeschiedenen Religionsgemeinschaft teilen nicht viel Intimes miteinander. Doch als sich die gewaltsamen Übergriffe der männlichen Gemeindemitglieder mehren, hadern die Frauen zunehmend damit, ihren Glauben mit ihrer Lebensrealität in Einklang zu bringen. Schließlich müssen sie eine mutige Entscheidung treffen: Sollen sie nichts tun, bleiben und kämpfen oder die Gemeinschaft verlassen?
„DIE AUSSPRACHE basiert auf dem 2018 erschienenen Roman von Miriam Toews. Er ist inspiriert vom wahren Fall einer Mennoniten-Gemeinde, in der einige Männer Dutzende Frauen über längere Zeit betäubt und sich dann an ihnen vergangen haben. Das ist die Ausgangslage des Films. Die Frauen stehen nun vor der Wahl: Nichts tun, bleiben und kämpfen, oder weggehen. Im Verlauf eines Tages findet unter den Betroffenen eine Diskussion statt, an deren Ende eine Entscheidung getroffen werden muss. Stark besetzt, toll gefilmt, wundervoll musikalisch untermalt – und mit einer Geschichte, die niemanden kaltlässt.“ (programmkino.de)
Do. 23. bis So. 26. Februar, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)
Mo. 27. Februar bis Mi. 1. März, täglich um 20.30 Uhr

BIGGER THAN US
Frankreich 2021, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12
Regie: Flore Vasseur
Melati Wijsen begibt sich auf eine Reise um den ganze Erdball und trifft Menschen wie sie selbst: junge Aktivisten, die die Welt verbessern wollen und in ihren jeweiligen Felder schon einen großen Eindruck hinterlassen haben. Menschen, die mit Überzeugung und Entschlossenheit nicht länger die Augen vor den Problemen der Erde verschließen wollen, weil ein Umdenken dringend notwendig ist, bevor es zu spät ist. Melati kämpft in Indonesien gegen Plastik-Verschmutzung. Mohamad bemüht sich im Libanon um die Bildung von Flüchtenden. Memory setzt sich in Malawi für Frauenrechte ein und Mary rettet in Griechenland Flüchtlinge vor dem Ertrinken. Xiuhtezcatl macht in den USA auf die Dringlichkeit einer Klimawende aufmerksam und Rene will eine Redefreiheit in Brasilien herstellen, während Winnie in Uganda die Ernährung sichern will. Ziel ist es, herauszufinden, was einer Veränderung zum Besseren im Weg steht, die gesammelten Kräfte zu vereinigen und einen neuen Plan für die Zukunft zu entwerfen. (ES)
Ein Dokumentarfilm über eine Generation, die uns zeigt, wie man lebt und was es bedeutet, auf der Welt zu sein und sich für Menschenrechte, Klima, Meinungsfreiheit und soziale Gerechtigkeit stark zu machen.
Fr. 3. bis Di. 7. März, täglich um 16.30 Uhr

WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NIE WAR

Deutschland 2023, Farbe, 116 Min., FSK: ab 12
Regie: Sonja Heis nach dem Buch von Joachim Mayerhoff
DarstellerInnen: David Striesow, Laura Tomke, Camille Loup Moltzen, Arsseni Bultmann
Auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachsen ist irgendwie – anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff, gehören die PatientInnen quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Seine Mutter sehnt sich Aquarelle malend nach italienischen Sommernächten statt norddeutschem Dauerregen, während der Vater heimlich, aber doch nicht diskret genug, seine eigenen Wege geht. Doch während Joachim langsam erwachsen wird, bekommt seine Welt, nicht nur durch den Verlust der ersten Liebe, immer mehr Risse...
Fr. 3. bis Di. 7. und Fr. 10. bis So. 12. März, täglich 18.15 Uhr
Mi. 8. Und Mo. 13. bis Mi. 15. März, täglich um 16 Uhr

AUS MEINER HAUT
Deutschland 2022, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12
Regie: Alex Schaad
DarstellerInnen: Mala Emde, Jonas Dassler, Dimitrij Schaad
Auf den ersten Blick wirken Leyla und Tristan wie ein glückliches Paar. Gemeinsam reisen sie zu einer abgelegenen Insel, auf die Leylas Jugendfreundin Stella sie eingeladen hat. Schon bei der Ankunft zeigt sich: Hier finden rätselhafte Dinge statt. Zahlreiche Paare kommen in den letzten Sommertagen zusammen, um die Welt aus den Augen eines anderen Menschen zu sehen.
Bei einem festlichen Abendessen treffen Leyla und Tristan auf Fabienne und Mo. Gemeinsam begehen sie das Tauschritual und erfahren, wie es sich anfühlt, in einem anderen Körper zu leben. Besonders Leyla ist glücklich und erfüllt von einem völlig neuen Lebensgefühl. Als sie sich jedoch weigert, zu ihrem alten „Ich“ zurückzukehren, gerät die Situation außer Kontrolle …
„Nach mehreren kurzen Filmen – mit einem errang er auch den Studenten-Oscar – legt Alex Schaad mit „Aus meiner Haut“ sein Langfilmdebüt hin. Einen Film mit Science-Fiction-Thematik, der sich aber vor allem durch seine Spiritualität auszeichnet und der Frage nachgeht, was es ist, das man an einem Menschen liebt. Denn hier geht es um den willentlichen Körpertausch, um andere Erfahrungen zu sammeln und – idealerweise – eine Form von Katharsis zu erleben. Ein bemerkenswerter Film, der reichlich Stoff zur Diskussion liefert.“ (programmkino.de)
Fr. 3. bis Mo. 6. März, täglich um 20.30 Uhr

In Zusamenarbeit mit Zonta Club Burg Staufenberg - Gießen zum Weltfrauentag
Vortrag – Weinprobe – Film – Filmgespräch
Zu Gast Winzerin Dr. Eva Vollmer und Regisseur Christoph Koch
WEINWEIBLICH
Ein Film von Christoph Koch
Vier mutige Frauen, ein Wein verrückter Brite und eine Kultur im Wandel.
Der Film erzählt die Geschichte eines Generationenwechsels zwischen großen handwerklichen Traditionen und dem Mut junger Frauen, die Weinbranche nachhaltig zu verändern. Die Welt einer Winzerin ist den meisten Menschen unbekannt und nur schwer vorstellbar. Dieser Film zeigt hautnah und ungeschminkt den Alltag erfolgreicher Frauen in einer Branche, die lange Zeit durch männliche Dominanz geprägt war.
Vier Winzerinnen trauen sich mit ihrem verrückt-genialen Leben auf die Kinoleinwand. Regisseur Christoph Koch hat die Vier und den Weinkritiker Stuart Pigott über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet. Sie alle müssen einen neuen trockenen Riesling kreieren und so kommt der Zuschauer in den spannenden Genuss, vom Rebschnitt bis zur finalen Verkostung des fertigen Weins dabei zu sein.
Der Film macht es möglich, tief in die Seele des weiblichen Weins einzutauchen und zu erleben, wie die Inspiration, Kraft und Leidenschaft dieser Frauen die Weinwelt verändern. WEINWEIBLICH erzählt die Geschichte eines Generationenwechsels zwischen großen handwerklichen Traditionen und dem Mut junger Frauen, die Weinbranche nachhaltig zu verändern. Die Welt einer Winzerin ist den meisten Menschen unbekannt und nur schwer vorstellbar. Dieser Film zeigt hautnah und ungeschminkt den Alltag erfolgreicher Frauen in einer Branche, die lange Zeit durch männliche Dominanz geprägt war. Vier Winzerinnen trauen sich mit ihrem verrückt-genialen Leben auf die Kinoleinwand. Regisseur Christoph Koch hat die Vier und den Weinkritiker Stuart Pigott über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet. Sie alle müssen einen neuen trockenen Riesling kreieren und so kommt der Zuschauer in den spannenden Genuss, vom Rebschnitt bis zur finalen Verkostung des fertigen Weins dabei zu sein. Der Film macht es möglich, tief in die Seele des weiblichen Weins einzutauchen und zu erleben, wie die Inspiration, Kraft und Leidenschaft dieser Frauen die Weinwelt verändern.
Weinprobe und Film 18 Euro

Am Do. 9. März um 17 Uhr mit einem Einführungsvortrag von Dr. Eva Vollmer und einer Degustation vor der Filmvorführung und einem Filmgespräch mit Regisseur Christoph Koch im Anschluss.

SAINT OMER
Frankreich 2022, Farbe, 122 Min., OmU
Regie: Alice Diop
Drehbuch: Alice Diop, Amrita David
DarstellerInnen: Kayije Kagame, Guslagie Malanda, Valérie Dréville
Das Unfassbare passiert: Laurence Coly, eine junge Frau aus dem Senegal, legt ihr 15 Monate altes Baby ins Meer. Der Säugling stirbt. In der nordfranzösischen Stadt Saint Omer soll Coly der Prozess gemacht werden. Mord oder nicht – das ist die Frage. Zunächst. Im Gerichtssaal sitzt auch eine andere junge Frau: Rama. Die aus Paris angereiste Professorin und Schriftstellerin identifiziert sich mit der Angeklagten und will eine Reportage über den Prozess schreiben. Das Verfahren beginnt, und nach den ersten Aussagen wird klar, dass nichts klar ist. Wer sitzt hier wirklich auf der Anklagebank? Und wie schnell wird ein Urteil gefällt im Angesicht unvorstellbarer Taten?
Inspiriert von einer wahren Begebenheit erzählt die vielfach ausgezeichnete Filmemacherin Alice Diop in SAINT OMER von Brüchen in weiblichen Biografien. Ein packender, intelligenter Film über universelle Fragen von Wahrheit, Ausgrenzung und Mutterschaft.
SAINT OMER wurde beim Filmfestival Venedig mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet und war offizieller Kandidat Frankreichs für den Auslands-Oscar 2023.
„Der Mord einer Mutter an ihrer 15 Monate alten Tochter, familiäre Traumata, Rassismus in westlichen Gesellschaften und vorschnelle Aburteilungen – Alice Diop greift in ihrem Debütfilm eine Vielzahl an komplexen, herausfordernden Themen auf. Als wäre das nicht genug, garniert sie ihr schlicht und aufmerksam umgesetztes Justiz-Drama mit mythologischen Anspielungen und einer esoterisch-spirituellen Note. Eine filmische Arbeit, die vom Zuschauer Konzentration einfordert und die unbedingte Bereitschaft, sich nicht zu stark von eigenen Vorurteilen und Emotionen leiten zu lassen.“ (programmkino.de)
Preview am Di. 7. März um 20.30 Uhr (Di. in OmU)
Fr. 10. bis So. 12. März, täglich um 20.30 Uhr (So. in OmU)
Mo. 13. bis Mi. 15. März, täglich um 18.15 Uhr

THE BANSHEES OF INISHERIN
Irland / USA / Vereinigtes Königreich 2022, Farbe, 114 Min., FSK. ab 16
Regie und Drehbuch: Martin McDonagh
DarstellerInnen: Colin Farrell, Brendan Gleeson, Kerry Condon, Barry Keoghan
Padraic und Colm leben auf einer abgelegenen Insel an der Westküste von Irland. Sie sind schon ihr Leben lang Freunde. Der Schrecken ist groß als Colm plötzlich beschließt, ihre Freundschaft zu beenden. Mit der Unterstützung seiner Schwester Siobhan, die zusammen mit dem Sohn des örtlichen Polizisten Dominic ihre ganz eigenen Probleme in der kleinen Inselgemeinde hat, versucht der am Boden zerstörte Padraic, ihre Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch Colm stellt ihm ein schockierendes Ultimatum, um seine Absicht klarzumachen. Die Ereignisse beginnen zu eskalieren und komplett aus dem Ruder zu laufen.
„Ganz große Filmkunst – vielleicht eine der gemeinsten, auf jeden Fall aber eine der schwärzesten Komödien aller Zeiten und abgesehen davon mit sehr viel irischem Fluidum. Martin McDonagh (Three Billboards outside Ebbing, Missouri, Brügge sehen … und sterben?) erzählt in wunderschönen Bildern eine bitterböse Geschichte. Es geht um Pádraic und Colm, zwei Männer, die gute Freunde waren. Bis gestern.“ (programmkino.de)
Mo. 13. bis Mi. 15. März, täglich um 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

DER GESCHMACK DER KLEINEN DINGE
Japan / Frankreich 2022, Farbe, 107 Min., FSK: ab 6
Regie: Slony Sow
DarstellerInnen: Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire, Akira Emoto, Zinedine Soualem
Gabriel Carvin, der berühmteste Chefkoch Frankreichs und Feinschmecker mit Leib und Seele, hat keinen Appetit mehr aufs Leben. Bei all den kulinarischen Karriere-Kunststücken ist seine eigene Familie stets zu kurz gekommen. Selbst der prestigeträchtige dritte Kristallstern, den sein Nobellokal „Monsieur Quelqu'un“ als einziges Restaurant aus Frankreich verliehen bekommt, hinterlässt nur noch einen schalen Geschmack. Vor allem wenn er ausgerechnet von dem Restaurant-Kritiker vergeben wird, mit dem ihn seine Frau betrügt. Jahrelang hat Gabriel seine gelegentliche Traurigkeit mit diversen Delikatessen bezwungen. Erst als er nach einem Herzinfarkt selbst unter dem Filetiermesser landet, nimmt der korpulente Küchenprofi sein Leben endlich in die Hand. Er reist nach Japan, um einen ehemaligen Koch-Kontrahenten ausfindig zu machen und hinter das Geheimnis des Umami, einer mysteriösen fünften Geschmacksnote zu kommen.

Neben köstlichen Nudelsuppen, alten Rivalitäten und neuer Freundschaft wartet im fernen Japan auf Gabriel auch die Erkenntnis, dass im Leben Platz für mehr als nur eine Leidenschaft ist, und es nie zu spät ist, Teil einer Familie zu sein...
„Kochen und Kino hat gemeinhin Gelinggarantie. Japan erweist sich zudem als zuverlässige Story-Zutat. Bei diesem Komödien-Menü macht sich ein frustrierter, französischer Sternekoch auf die Suche nach dem Geheimnis von Umami, jener mysteriösen fünften Geschmacksnote aus Fernost. Ganz nebenbei entdeckt der verlassene Familienvater, wie schön das Leben sein kann, wenn man sich an kleinen Dingen erfreut. Serviert wird dieses Soufflé von einem Depardieu in Bestform. Als Sahnehäubchen gibt es ein Wiedersehen mit dem Kult-Mimen Pierre Richard. Eine cineastische Delikatesse: Bon appétit!“ (programmkino.de)
Fr. 17. bis So. 19. März, täglich um 16.30 Uhr

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE (Le Chêne)
Frankreich 2021, Farbe, 80 Min., FSK: o. A.
Regie: Laurent Charbonnier und Michel Seydoux
Es war einmal eine 210 Jahre alte Eiche, mächtig wie der Weltenbaum, Mittelpunkt eines Kosmos im Kleinen: Hüterin des natürlichen Gleichgewichts und Rund-um-die-Uhr-Hotel für freundliche Logiergäste, gerissene Schmarotzer und skrupellose Räuber. Die Liebe zur Natur hat Laurent Charbonnier und Michel Seydoux zu einem spektakulären Abenteuer-Naturfilm der besonderen Art inspiriert, der in monatelangen Dreharbeiten in der üppigen Landschaft der Sologne entstand. Für die opulente Produktion wählte das Regie-Duo ungewöhnliche Protagonisten: Eichhörnchen, Spechte, Rüsselkäfer, Eichelhäher, Ameisen, Feldmäuse. Dieser quicklebendigen Gesellschaft gewährt die majestätische Eiche nicht nur Kost und Logis, sondern auch Schutz im Wechsel der Jahreszeiten. Der Film verzichtet auf einen Begleitkommentar, der die poetische Harmonie nur stören würde. Es ist die Natur selbst, die hier zu Wort kommt; nur sporadisch werden mit Musik überraschende humoristische Akzente gesetzt. Wenn sie ungestört gedeihen, wachsen manche Eichen in 500 oder gar 1000 Jahren zu Kraftsymbolen heran, die jedem achtsamen Wanderer Ehrfurcht einflößen. *Le Chêne* steigert diese Ehrfurcht zum aufregenden Erlebnis. (Berlinale Archiv)
Das Filmkunstportal programmkino.de schreibt: „In grandiosen Bildern wird die Geschichte eines Baumes und seiner tierischen Bewohner im Wandel der Jahreszeiten erzählt. Ganz ohne Kommentare und Einblendungen. Die Hauptdarsteller: ein Eichelhäher-Pärchen, ein flinkes Eichhörnchen, eine Mäusefamilie und ein Käfer. So viel Natur war selten. Kein Mensch ist hier zu sehen, stattdessen gibt es wunderbare Einblicke in das vielfältige Leben und Zusammenleben auf, unter und neben dem Baum. Das ist unterhaltsam, oft witzig, immer stimmungsvoll und ganz erstaunlich spannend. Die abenteuerliche Reise in die Natur ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch ein heißer Kinotipp auch für Familien und Schulklassen!“
Fr. 17. bis So. 19. sowie Di. 28. und Mi. 29. März, täglich um 18.30 Uhr
Mo. 20. bis Mo. 27. März, täglich um 16.30 Uhr

TRIANGLE OF SADNESS
Schweden, Deutschland, Frankreich, Großbritannien 2022, Farbe, 142 Min., FSK: ab 12
Regie: Ruben Östlund
DarstellerInnen: Woody Harrelson, Harris Dickinson, Charlbi Dean, Dolly De Leon, Vicki Berlin, Iris Berben, Sunnyi Melles, Henrik Dorsin
Mit sorgsam inszenierten Instagramfotos nehmen die Models Carl und Yaya ihre Follower auf eine Reise durch ihre perfekte (Mode-)Welt mit – und zwar rund um die Uhr. Als das junge Paar die Einladung zu einer Luxuskreuzfahrt annimmt, treffen sie an Bord der Megayacht auf russische Oligarchen, skandinavische IT-Milliardäre, britische Waffenhändler, gelangweilte Ehefrauen und einen Kapitän, der im Alkoholrausch Marx zitiert. Zunächst verläuft der Törn zwischen Sonnenbaden, Smalltalk und Champagnerfrühstück absolut selfietauglich. Doch während des Captain’s Dinners zieht ein Sturm auf und das Paar findet sich auf einer einsamen Insel wieder, zusammen mit einer Gruppe von Milliardären und einer Reinigungskraft des Schiffes. Plötzlich ist die Hierarchie auf den Kopf gestellt, denn die Reinigungskraft ist die Einzige, die Feuer machen und fischen kann...
„So lauthals gelacht und so viel Szenenapplaus gegeben wie bei TRIANGLE OF SADNESS wurde in Cannes zuletzt nur bei TONI ERDMANN.“
(Spiegel online)
„Eine brillant bissige Abrechnung mit den Reichen und Schönen. Macht im vollen Kinosaal am meisten Spaß.“
(Next Best Picture)
„Eine rabenschwarze Gesellschaftssatire aus der Welt der Schönen und Reichen.“
(ZDF Heute Journal)
Wegen Überlänge Eintritt 10 / ermäßigt 9 Euro
Mo. 20. bis Mi. 22. März, täglich um 20.30 Uhr

UTAMA – EIN LEBEN IN WÜRDE
Bolivien / Uruguay / Frankreich 2022; Farbe, 87 Min., OmU, FSK: ab 6
Regie und Buch: Alejandro Loayza Grisi
DarstellerInnen: José Calcina, Luisa Quispe, Candelaria Quispe
Das Altiplano, das bolivianische Hochland der Anden: Hier leben Vigilio und Sisa aus der indigenen Ethnie der Quechua. Hinter ihnen liegt ein langes gemeinsames Leben, geprägt durch die traditionelle Lebensweise mit Lama-Zucht und Gemüseanbau, und in enger Verbindung mit der Natur. Doch nun bleibt der Regen aus, aus dem Dorfbrunnen kommt kein Wasser mehr, und Vigilio ist ernsthaft krank, wovon seine Frau nichts erfahren soll. Aus dem Flug des Kondors versucht er die Zeichen um sich herum zu deuten. Wird ein Marsch auf den Vulkan mit der rituellen Beschwörung des Regens Besserung bringen? Bei seinem Besuch drängt der Enkel die Großeltern zum Umzug in die Stadt, in die moderne Welt, die nicht die ihre ist, die ihre Sprache und ihre Lebensweisheiten nicht mehr nutzt. Die drei stellen sich auf unterschiedliche Weise der Dürre, den Veränderungen und dem Sinn des Lebens.
Eine zärtliche Liebesgeschichte in atemberaubender Landschaft, und zugleich ein aktueller Kommentar zum Klimawandel, der gerade die indigenen Völker am härtesten trifft.
„Der Film des bolivianischen Autors und Regisseurs Alejandro Loayza Grisi ist einer, der nicht predigt, aber viel zu sagen hat. Das gelingt ihm über die immense Kraft der Stille und der Bilder, die sich dem Zuschauer richtiggehend ins Gedächtnis eingraben. Er erzählt von einem alten Bauern-Ehepaar im Hochland der Anden. Das Leben war schon immer hart, die Dürreperioden werden jedoch ausufernder. Nichts wird mehr sein, wie es war.“ (programmkino.de)
Grand Jury Prize beim Sundance Film Festival 2022.
Do. 23. bis Mo. 27. März, täglich um 18.30 Uhr
Di. 28. und Mi. 29. März, täglich um 16.30 Uhr

TAR
USA 2022, Farbe, 158 Min., FSK: ab
Drehbuch und Regie: Todd Field
DarstellerInnen: Cate Blanchett, Mark Strong, Julian Glover, Sydney Lemmon, Nina Hoss, Noémie Merlant
Kamera: Florian Hoffmeister, Musik: Hildur Guðnadóttir
Mit TÁR erzählt Regisseur, Autor und Produzent Todd Field die faszinierende Geschichte von Lydia Tár, die als erste weibliche Chefdirigentin ein großes deutsches Orchester leitet. Lydia Tár hat es geschafft. Die begnadete Dirigentin hat sich in der von Männern dominierten klassischen Musikszene durchgesetzt und befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Mit ihrem Orchester plant sie eine mit Spannung erwartete Einspielung von Gustav Mahlers Fünfter Sinfonie. Doch während der Proben gerät die Welt der Star-Dirigentin immer mehr ins Wanken: Nicht nur die Beziehung mit ihrer Konzertmeisterin gestaltet sich zunehmend kompliziert, auch frühere Lebensentscheidungen, Anschuldigungen und ihre eigenen Obsessionen drohen sie einzuholen. In den darauffolgenden Wochen entgleitet ihr die Kontrolle über ihr eigenes Leben immer mehr …
TÁR zeichnet das Bild einer hochkomplexen Frauenfigur und gleichzeitig ein provokatives Porträt des klassischen Musikbetriebs.
„Ein kühles und kühnes Meisterwerk, einer der besten und gleichzeitig kompliziertesten Filme der letzten Jahre, sicherlich aber der beeindruckendste, was die schauspielerische Leistung der Hauptdarstellerin betrifft. Die zweifache Oscar-Preisträgerin Cate Blanchett spielt eine weltberühmte Dirigentin in der Krise – eine Tour de Force in Sachen Charakterdarstellung. Und sie löst die Aufgabe in brillanter Leichtigkeit.
„Tár“ ist ganz und gar ihr Film: spannend und mysteriös, bissig, aktuell und fordernd, kurz und gut: ein intelligentes Vergnügen ersten Ranges.“ (programmkino.de)
Wegen Überlänge Eintritt 10 / ermäßigt 9 Euro
Do. 23. bis Mi. 29. März, täglich um 20.15 Uhr (Mi. in OmU)

LIEBE ANGST
Deutschland 2022, Farbe, 81 Min.
Regie: Sandra Prechtel
Buch: Sandra Prechtel und Kim Seligsohn
Eine sich über drei Generationen erstreckende Familientragödie, der man sich nicht entziehen kann; ein Dokumentarfilm, dem man ein Denkmal bauen möchte.
Kim hat ihre Musik, Kim hat ihre Hunde, Kim hat ihren Glauben. Kim kämpft, jeden Tag. Gegen die Angst, um ein Stück Normalität, um den Boden unter den Füßen. Kim ist die Tochter von Lore. Lore war sechs Jahre, als ihre Mutter nach Auschwitz deportiert wurde. Lore ist eine „DP" – eine Displaced Person, bis zum

heutigen Tag. Lore hat ihre Karteikarten. Von morgens bis abends schreibt sie Artikel aus dem Weser-Kurier ab, archiviert sie in Kisten, Körben und Kartons. Ein Leben lang hat Lore nicht gesprochen: nicht über ihre Mutter, nicht über das Versteck, in dem sie überlebt hat, nicht über Tom, ihren Sohn, Kims Bruder, der sich das Leben genommen hat. Aber Kim will reden: über die Kindheit mit Lore, über Tom, über die beschädigten Leben beider. Da ist viel Wut, viel Kraft, und eine Liebe zwischen Mutter und Tochter, die immer da war, aber nicht gelebt werden konnte.
Matinée am So. 26. März um 12 Uhr
Mo. 3. bis Mi. 5. April, täglich um 18.30 Uhr

LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHTSEIN
Deutschland 2022; Farbe; 92 Min., FSK: ab 6
Regie / Buch / Kamera: Reiner Holzener
Auf der Bühne überzeugt er durch seien körperliche Präsenz, sein variationsreiches Spiel und seien Emotionalität. Dadurch verleiht er seinen Charakteren Tiefe und Glaubwürdigkeit und sorgt für ausverkaufte Theater auf der ganzen Welt. Der rastlose Star dreht Filme mit internationalen Stars wie Juliette Binoche, Isabelle Huppert und Adam Driver. Sein Leben hat er voll und ganz der Kunst verschrieben, sei es als Schauspieler, Regisseur, Fotograf oder DJ.
„Begnadeter Schauspieler oder eitle Nervensäge? An Lars Eidinger scheiden sich die Geister, von den deutschen Bühnen und dem zunehmend auch internationalen Kino ist der Berliner jedoch nicht mehr wegzudenken, konsequent also, dass Reiner Holzener sich in seinem Dokumentarfilm „Lars Eidinger – Sein oder nicht Sein“ um eine Annäherung an den Schauspieler bemüht, die zu einem bemerkenswert sensiblen, hellsichtigen Porträtfilm wird.“
(programmkino.de)
Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 18.30 Uhr
Mo. 3. bis Mi. 5. April, täglich um 16.30 Uhr

SO DAMN EASY GOING
Schweden / Norwegen 2022, 91 Min:, OmU, FSK: ab 12
Regie: Christoffer Sandler
DarstellerInnen: Nikki Hanseblad, Melina Paukkonen, Shanti Roney, Emil Algpeus
In Joannas Kopf dreht eine Achterbahn wilde Loopings, alles ist ständig in Bewegung. Medizinisch gesagt: Sie hat ADHS. Kurzfristig helfen unverbindlicher Sex mit ihrem Mitschüler Matheus, Schwimmen im Pool und vor allem ihre Medikamente. Doch als die ausgehen und ihr arbeitsloser Vater auch nicht helfen kann, muss Joanna kreativ werden, um selbst an Geld zu kommen. Mitten im Chaos steht plötzlich eine neue Klassenkameradin vor ihr, die coole und selbstbewusste Audrey. Und Joanna hat nicht mehr nur blitzende Gedanken, sondern auch ein wild pochendes Herz.
In seinem Film lässt uns der schwedische Regisseur Christoffer Sandler mit viel Humor und leuchtenden Bildern in die besondere Erfahrungswelt seiner Hauptfigur eintauchen. „So Damn Easy Going“ erzählt von einer ersten Liebe, bei der mit größter Intensität auf einen Schlag alles zur Ruhe kommt. Ein bittersüßer romantischer Coming-of-Age-Film, ausgezeichnet mit dem QueerScope-Debütfilmpreis und dem queeren Filmpreis des Braunschweig International Film Festivals, ECHT.
Do. 30. März bis So. 2. April, täglich um 16.30 Uhr

DIE FABELMANS
USA 2022, Farbe, 151 Min., FSK: ab 12
Regie: Steven Spielberg
DarstellerInnen: Gabriel LaBelle, Michelle Williams, Paul Dano
Steven Spielbergs Film DIE FABELMANS ist ein zutiefst persönliches Porträt einer amerikanischen Kindheit und zugleich eine cineastische Hommage an die (Familien-) Beziehungen, die das Leben und die Karriere des Filmemachers geprägt haben.
Die Leidenschaft von Sam Fabelman ist das Filmemachen – ein Interesse, das seine kunstbegeisterte Mutter Mitzi schätzt und fördert. Sams Vater Burt hingegen, ein erfolgreicher Ingenieur, befürwortet Sams Arbeit zwar, hält sie aber für nicht mehr als ein Hobby. Doch die Faszination für bewegte Bilder lässt den jungen Sam nicht mehr los. In immer aufwendigeren Filmproduktionen setzt der Nachwuchsregisseur seine Schwestern und Freunde in Szene. Doch als die Fabelmans umziehen und es zu Turbulenzen innerhalb der Familie kommt, muss sich Sam mehr denn je auf seine Liebe zum Kino und die Macht der Filme besinnen, um seine Träume nicht aus den Augen zu verlieren.
Regie führte der dreifache Oscar®-Preisträger Steven Spielberg. Das Drehbuch stammt von Spielberg und Pulitzer-Preisträger Tony Kushner, der für seine Drehbücher zu Spielbergs Filmen Lincoln und München jeweils Oscar®-Nominierungen erhielt.

Do. 30. März bis Mi. 5. April, täglich um 20.15 Uhr (Mo. in OmU)

Kinderprogramm

MAMA MUH und DIE GROSSE WEITE WELT
Schweden 2021, Farbe, 65 Min., FSK: o. A.
Regie: Christian Ryltenius und Tomas Tivemark
Auf ihrem Bauernhof trifft Mama Muh auf eine Storch-Dame, die gerade nach einem langen Flug aus dem südlichen Afrika angekommen ist. Mama Muh liebt es, von all den aufregenden Orten und Sehenswürdigkeiten zu hören, die sie auf ihrem Weg passiert hat. Krähe, etwas eifersüchtig auf den Neuankömmling, zeigt sich nicht so beeindruckt und meint, dass sie all das und noch viel mehr hier in ihrem Zuhause haben. Ein „Zuhause“ ist jedoch kein Konzept, mit dem ein Zugvogel vertraut ist. Jetzt ist es an Krähe aufzutrumpfen. Ihr Stolz schlägt jedoch bald in Verzweiflung um, als sie merkt, dass Storch dieses schöne Heim nun mit ihr teilen und bei ihr einziehen möchte. Und Mama Muh fragt sich unterdessen, ob da draußen in der großen, weiten Welt nicht doch noch mehr auf sie wartet, als bisher vermutet und begibt sich auf ein großes Abenteuer. Als ein weit gereister Storch auf dem Bauernhof auftaucht, stellt sich für Mama Muh die Frage: Was ist eigentlich ein Zuhause? Wie kann sie sicher sein, dass die Wiese und der Bauernhofwirklich ihr Zuhause sind? Was ist, wenn es irgendwo anders in dieser großen, weiten Welt etwas Besseres gibt? Krähe kämpft darum, seiner Freundin zu zeigen, dass das Gras auf der anderen Straßenseite nicht grüner ist - aber manchmal muss man sich verirren, um den Weg nach Hause zu finden.
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.
Fr. 3. bis Sa. 4. März, jeweils um 14.30 Uhr

Oliver Steller spricht und singt GEDICHTE FÜR KINDER 5
Nichts als Worte – Lieder, Gedichte, Zauberei
Wenn Oliver Steller mit seiner Gitarre Frieda spielt, singt, rappt, zaubert und Quatsch macht leben Gedichte auf und zeigen, was sie können! Von ihm vorgetragen und gesungen bringen sie Poesie in den Alltag, feiern lyrisch die Lebenslust und wecken Freude an der Sprache.
Alle Arten von Gedichten werden bespielt – der Abzählreim, die klassische Ballade, der Unsinnsvers, “richtige” Gedichte genauso wie Zungenbrecher und Drehverwortungen. Spätestens, wenn Steller seine Hits anstimmt, rockt der Saal! Und alle singen mit: Oma und Opa, die Eltern und alle jüngeren Kinder! Lassen Sie sich begeistern! Einfacher und besser gehts nicht!
Oliver Steller, Jahrgang 1967, hat seine Liebe zur Literatur nach der Schule wiederentdeckt. Seitdem vertont er Gedichte. Im Anschluss an sein Musikstudium in den USA und einem Jahrzehnt als freischaffender Musiker, gab der Gitarrist und Sänger 1994 sein Debut als Rezitator. Die FAZ bezeichnet Oliver Steller als “Stimme deutscher Lyrik”. Seine Programme wurden mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.
„Was kann man von einem Nachmittag für und mit Kindern mehr erhoffen? Das Netz aus Aufmerksamkeit, Albernheit, Interaktion, Gegröle, Flüstern, Ratespiel und Wortgeschick spinnt Oliver Steller erstklassig!“ (Gießener Zeitung)
Eintritt 7 Euro, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de
Am So. 5. März um 14.30 Uhr

MISSION ULJA FUNK
Deutschland / Luxemburg / Polen 2021, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6
Regie und Drehbuch: Barbara Kronenberg
DarstellerInnen: Romy Lou Janinhoff, Hildegard Schroedter, Jonas Oeßel, Luc Feit, Anja Schneider
Ulja (12) lebt in einer deutschen Kleinstadt, ist intelligent, etwas eigensinnig und hegt große Begeisterung für die Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen auf die Erde fallen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat. Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiter zu verfolgen, heuert sie Henk, einen Jungen aus ihrer Klasse an, sie nach Belarus zu fahren. Zusammen machen sie sich auf eine Reise quer durch Polen, um den Einschlag selbst zu sehen. Ihnen dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde.
„Mit ihrem Debüt hat Barbara Kronenberg eine wundervoll überdrehte Komödie vorgelegt. Mit Seitenhieben auf sektenartige Gemeinden jeder Art, aber auch liebevollem Augenzwinkern schickt die Regisseurin eine 12-jährige Jungforscherin und einen 13-jährigen Autofreak auf eine turbulente Reise Richtung Weißrussland, inklusive witziger Anspielungen auf die Filmgeschichte und den aktuellen Zeitgeist.“ (programmkino.de)
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.

Fr. 10. bis So. 12. März, täglich um 16.30 Uhr

WINTERABENTEUER MIT PETTERSSON & FINDUS
Deutschland 2022, Farbe, 60 Min., FSK: o. A.
Regie: Benjamin Lorenzo, Dirk Hampel, Mirko Dreiling
Fünf Kurzgeschichten rund um den Kater Findus.
Was erlebt Findus nicht alles im Winter: Einmal will er seinen Halbjahresnamenstag feiern, von dem Pettersson noch nie gehört hat. An einem regnerischen Tag fragt sich der Kater, wie Petterssons Stiefel im Goldfischglas gelandet ist. Eines weiteren Tages lässt Findus Bedas Brief an Gustavsson in die Suppe fallen, sodass er fast unlesbar ist. Nun müssen Findus und Pettersson den Text neu erfinden. Dann will Findus rodeln, allerdings müsste sein Schlitten dafür blitzschnell repariert werden. Aber Pettersson hat keine Zeit. Ob eine Pfanne als Ersatz taugt? Und dann verschwindet Findus im Schneegestöber und Pettersson macht sich auf die Suche nach ihm. Ob sie sich wiederfinden? Folgende Episoden werden gezeigt: Namenstag für alle Das Rätsel vom Stiefel im Goldfischglas Der verschmierte Brief Der Held vom Wintersee Die verflixte Suche Erlebe fünf zauberhafte Geschichten mit dem frechen Kater und einem tollen Mitmachlied zum Singen und Tanzen!
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.
Sa. 18. Und So. 19. März, jeweils um 14.30 Uhr

DIE DREI FRAGEZEICHEN – ERBE DES DRACHEN
Deutschland 2023, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6
Regie: Tim Dünschede
Buch: Tim Dünschede, Anil Kizilbuga
Darsteller: Julius Weckauf, Gudrun Landgrebe, Mark Waschke
Die drei ??? Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews reisen in den Sommerferien nach Rumänien, um ein Praktikum am Filmset von „Dracula Rises“ zu absolvieren, welches ihnen Peters Vater vermittelt hat, der bei der Produktion für die Spezialeffekte verantwortlich ist. Kaum in Transsilvanien angekommen, kommt es zu einer Serie mysteriöser Ereignisse auf dem alten Schloss von Gräfin Codrina, das dem Film als Kulisse dient. Die drei Detektive wollen herausfinden, was all das mit dem Verschwinden eines Jungen zu tun hat, der vor über 50 Jahren vom Erdboden verschwand. Dabei kommen die drei Freunde einer mysteriösen Bruderschaft und einem rätselhaften Untoten auf die Spur. Nach und nach stehen nicht nur die Dreharbeiten, sondern auch Peters Beziehung zu seinem Vater auf dem Spiel…
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.
Sa. 25. und So. 26. März, jeweils um 14.30 Uhr

HÄNDE WEG VON MISSISIPPI
Deutschland 2007, Farbe, 100 Min., FSK: o. A.
Regie: Detlev Buck
Drehbuch: Stefan Schaller, Maggie Peren nach einem Roman von Cornelia Funke
DarstellerInnen: Zoe Charlotte Mannhardt, Katharina Thalbach, Christoph Maria Herbst, Milan Peschel, Hans Löw, Karl Alexander Seidel, Konstantin Kaucher, Margit Carstensen, Angelika Böttiger, Detlev Buck
Die zehnjährige Emma verbringt ihre Sommerferien alljährlich bei Oma Dolly auf dem Land. In letzter Minute kaufen Emma und Dolly dem Angeber Albert Gansmann ein Pferd ab und bewahren es damit vor dem Pferdemetzger! Doch das Glück währt nicht lange: Aus irgendeinem Grund will Gansmann „Mississippi“ zurück.
„Detlev Buck hat das junge Kinopublikum für sich entdeckt. Hände weg von Mississippi ist die Leinwandadaption des gleichnamigen Romans von Erfolgsautorin Cornelia Funke (Die wilden Hühner, Tintenherz) und zugleich sein erster Ausflug in das Genre des Kinder- und Jugendfilms. Mit einer illustren Besetzung und vielen bekannten Gesichtern drehte er eine ungezwungene, beschwingte und höchst humorvolle Abenteuergeschichte über ein mutiges Mädchen und dessen unvergessliche Sommerferien auf dem Land.“ (programmkino.de)
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.
Sa. 1. und So. 2. April, jeweils um 14.30 Uhr

Donnerstag, 2. März 19:30 Uhr Eröffnung Kino Traumstern
"Zwischen den Sternen" - Oliver Steller spricht und singt Rainer-Maria Rilke
Oliver Steller ist ein Mann der leisen, meditativen Töne, der Rilkes bewegte Lebensreise unprätentiös, nachdenklich und humorvoll erzählt und singt. Steller und seine Musikerkollegen, Bernd Winterschladen (Saxophon) und Dietmar Fuhr (Kontrabass), spüren in ihren Rilke-Vertonungen jede literarische Gefühlsverästelung des Dichters auf. Veranstalter: künstLich e.V. Eintritt: 22 Euro, erm. 20 Euro, Kartenvorverkauf: Kino Traumstern, Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 5. März, 11:30 Uhr Kino Traumstern
underwater tv präsentiert: Late Night Lich
Eine bunte Live-Show rund ums Thema Lich mit zwei jungen Moderatorinnen, einer Profi-Live-Band, Gästen auf dem Talk-Sofa, Live-Acts und Video-Clips. Talk-Gäste: Bürgermeister Julien Neubert, Schlagzeuger und Musikschulleiter Andreas Kühr und die Buch-Autorin Marlene Bierwirth. Eintritt frei. Ein Projekt der Musikschule Lich in Kooperation mit künstLich e.V.

Sonntag, 5. März 15 Uhr Kino Traumstern
Oliver Steller: Gedichte für Kinder 5
Wenn Oliver Steller mit seiner Gitarre Frieda spielt, singt, rappt, zaubert und Quatsch macht leben Gedichte auf und zeigen, was sie können! Alle Arten von Gedichten werden bespielt - der Abzählreim, die klassische Ballade, der Unsinnsvers, "richtige" Gedichte genauso wie Zungenbrecher und Drehverwortungen. Spätestens, wenn Steller seine Hits anstimmt, rockt der Saal! Eiintritt: 7 Euro, Veranstalter: kunstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Mittwoch, 8. März. 19:30 Uhr Kino Traumstern
Adriana Altaras: „Besser allein als in schlechter Gesellschaft. Meine eigensinnige Tante"
die Autorin erzählt von ihrer Tante, der schönen Teta Jele, die 101 Jahre alt wurde, die spanische Grippe, das KZ und ihre norditalienische Schwiegermutter überlebte. Und davon, wie man lernt, das Leben anzunehmen. Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Adriana Altaras schrieb in den letzten Jahren eine Reihe von Bestsellern. Sie liest aus ihrem neuesten Buch, das am 7.3. erscheint. Eintritt: 15 Euro, erm. 13 Euro. Vorverkauf: Kino Traumstern. Veranstalter: künstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Donnerstag, 9. März, 17:00 Uhr Kino Traumstern
Vortrag, Weinverkostung, Film und Filmgespräch WEINWEIBLICH
Der Film erzählt die Geschichte eines Generationenwechsels zwischen großen handwerklichen Traditionen und dem Mut junger Frauen, die Weinbranche nachhaltig zu verändern. Er zeigt hautnah und ungeschminkt den Alltag erfolgreicher Frauen in einer Branche, die lange Zeit durch männliche Dominanz geprägt war. Zu Gast: Regisseur Christoph Koch und Winzerin Dr. Eva Vollmer, die kurz in den Film einführt und anschließend zu einer Degustation einlädt. Weinprobe und Film 18 Euro (incl. Weinprobe) Veranstalter: Kino Traumstern/künstLich e.V. in Zusammenarbeit mit Zonta Club Burg Staufenberg – Gießen zum internationalen Frauentag.

Sonntag, 12. März, 11:30 Uhr Kino Traumstern
Marlene Bierwirth: „Meine Medizin seid ihr"
Marlene ist 18 Jahre alt, als sie die Diagnose erhält: Hirntumor. Bösartig. Erst nach und nach findet sie ihren Weg im Kampf gegen den Krebs. Sie öffnet sich mit beeindruckender Energie erst ihrer Familie und engen Freunden – dann der ganzen Welt in einem mutigen, schonungslosen Blog. Wie geht es ihr heute, fünf Jahre nach der Diagnose? Davon erzählt Marlene und liest aus ihrem Buch. Musikalisch begleitet wird sie dabei von dem jungen Chor „Songlines", in dem sie inzwischen wieder mitsingt. Eintritt: 12 Euro, erm. 10 Euro, Veranstalter: künstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 12. März, 14:30 Uhr Kino Traumstern
Camille Saint-Saens: „Karneval der Tiere...und die Reise zum Glück"
Tier-Theater für kleine und große Menschen mit dem Trio FunTastia. Die Hühner Lissie und Krissie wollen gerne ebenso berühmt werden wie der Löwe und der singende Schwan. Der Laubacher Pianist und Chorleiter Hermann Wilhelmi hat die Musik von Saint Saens für zwei Klaviere arrangiert. Begleitet wird er von Pianistin Lena Meyer, Puppenspieler Christian Gruber bringt die Geschichte mit Stoffpuppen auf die Bühne. Eintritt: 8 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Kinder. Veranstalter: künstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Donnerstag, 16. März 19:30 Uhr Kino Traumstern
Swing through a beautiful day
Die Gießener Jazz Bigband um den Schlagzeuger Andreas Kühr ist ein bunter Mix aus Profis, Laien, alten Jazz-Veteranen und jungen Talenten. Zusammen mit Sängerin Kerstin Lenk und Sänger Jürgen Hindemith präsentieren sie eine Hommage an Natalie Cole und Michael Bublé. Eintritt: 18 Euro, erm. 13 Euro, (Abendkasse: 20 Euro/15 Euro) Vorverkauf: Kino Traumstern. Veranstalter: künstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 19. März Matinée 11:30 Uhr Kino Traumstern
Theater Traumstern spielt „Antigone mal anders“
Das Theater Traumstern präsentiert den Klassiker in einem ganz neuen und modernen Gewand. Mit vier Schauspielenden, mitreißenden Songs und einem minimalistischen Einsatz von Requisiten wird die tragische Geschichte von Antigone, Tochter des König Ödipus, erzählt. Eintritt: 12 Euro, erm. 6 Euro. Vorverkauf: Kino Traumstern. Veranstalter: Theater Traumstern in Zusammenarbeit mit künstLich e.V. Info & Kartenreservierung: www.kuenstlich-ev.de